

- HAESELER, V. (2001): Zur Wespen- und Bienenfauna des Brookdeiches bei Oldenburg i. O. (Hymenoptera: Aculeata). – Oldenb. Jb. **101**: 257-286; Oldenburg i. O..
- HAESELER, V. (2003): Ameisen, Wespen und Bienen der Weserinsel Harriersand bei Bremen. – Oldenb. Jb. **103**: 333-363; Oldenburg i. O..
- JACOBS, H. & OEHLKE, J. (1990): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Hymenoptera: Sphecidae. 1. Nachtrag. – Beitr. Ent. **40**: 121-229; Berlin.
- LOMHOLDT, O. (1984): The Sphecidae (Hymenoptera) of Fennoscandia and Denmark. – Fauna ent. scand. **4**: 452 S.; Leiden, Kopenhagen.
- PAGLIANO, G. & NEGRISOLO, E. (2005): Hymenoptera Sphecidae. – Fauna d'Italia **40**: 559 S.; Bologna.
- PEETERS, T. M. J., VAN ACHTERBERG, C., HEITMANS, W. R. B., KLEIN, W. F., LEFEBER, V., VAN LOON, A. J., MABELIS, A. A., NIEUWENHUIJSEN, H., REEMER, M., DE ROND, J., SMIT, J. & VELTHUIS, H. H. W. (2004): De wespen en mieren van Nederland (Hymenoptera: Aculeata). – Nederl. Fauna **6**: 507 S.; Utrecht.
- RIEMANN, H. (1995): Zur Stechimmenfauna des Bremer Bürgerparks (Hymenoptera: Aculeata). – Abh. Naturw. Ver. Bremen **43**: 45-72; Bremen.
- SCHMIDT, K. (1980): Materialien zur Aufstellung einer Roten Liste der Sphecidae (Grabwespen) Baden-Württembergs. II. Crabronini. – Veröff. Natursch. Landschaftspfl. Bad.-Württ. **51/52**: 309-398; Karlsruhe.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Reiner Theunert, Allensteiner Weg 6, D-31249 Hohenhameln

bembiX 24 (2007): 32-34

**Zur Taxonomie von *Andrena pseudasuniensis* STRAND, 1921
(Hymenoptera: Apidae)**

REINER THEUNERT

Dass das Taxon *Andrena pseudasuniensis* STRAND, 1921 nicht in den Rang einer Art zu stellen ist, scheint inzwischen unstrittig zu sein. Zu fragen ist jedoch, wohin es tatsächlich gehört. In dem weltweiten *Andrena*-Verzeichnis von GUSENLEITNER & SCHWARZ (2002) wird es als Synonym zu *A. pusilla* PÉREZ, 1903 gestellt (S. 620), in einer Karte jedoch als Unterart von *A. spreata* PÉREZ, 1895 geführt mit Vorkommen auf dem italienischen Festland bis in die Schweiz hinein, auf Korsika, Sardinien und Sizilien sowie entlang der östlichen Adriaküste südwärts bis zum Peloponnes (S. 1180).

Diese Karte ist in dem Zusammenhang zu sehen, dass WARNCKE (1967) *A. pusilla* für eine Unterart von *A. spreata* hält und seitdem keine eindeutige Klärung erfolgte, ob dem tatsächlich so ist oder ob beide gute Arten sind. Die Karte bei GUSENLEITNER & SCHWARZ (2002) stimmt weitgehend mit einer Verbreitungskarte zu *A. spreata* bei WARNCKE (1981) überein.

Grund genug, sich den *A. pseudasuniensis*-Holotypus anzusehen. Er befindet sich im Deutschen Entomologischen Institut in D-Müncheberg. Herrn Dr. A. TAEGER danke ich hier recht herzlich dafür, dass er ihn mir zusandte.

Es handelt sich um ein genadeltes Weibchen, dessen Abdomen abgetrennt auf einem Plättchen klebt. Auf diesem Plättchen ist in Druckschrift der Fundort vermerkt, allerdings nicht eindeutig zu entziffern: „Asuni, Sard.“, mithin also Sardinien gemäß GUSENLEITNER & SCHWARZ (2002). Darunter befindet sich ein rotes Plättchen mit der Angabe „Holotypus“. Es folgt ein weiteres Plättchen, auf welchem gedruckt „Strand det.“ und handschriftlich „*Andrena pseudasuniensis*“ geschrieben ist. Unter diesem befindet sich ein kleines Plättchen mit der Angabe „Alfken det.“. Ein fünftes Plättchen folgt. Auf jenem steht „*Andrena longipilis* Per.“ und „det. K. Warncke“, wobei die Artangabe handschriftlich erfolgte. Und abschließend folgt ein größeres Plättchen mit dem handschriftlichen Vermerk „*pseudasuniensis* Strand“.

Die Belegbegutachtung ergab, dass das Taxon *A. pseudasuniensis* in der Tat ein jüngeres Synonym von *A. pusilla* ist. Allerdings sah ich nicht den Holotypus von *A. pusilla*, sondern es lag mir nur diesbetreffendes Vergleichsmaterial aus Deutschland vor, unter anderem von Dr. h. c. P. BLÜTHGEN bestimmt.

Ob nun jedoch *A. pusilla* eine Unterart von *A. spreta* ist, vermag ich an dieser Stelle angesichts der wenigen von mir bisher überprüften *A. spreta*-Belege nicht zu beurteilen. Aufgrund der Synonymie der *A. pseudasuniensis* mit *A. pusilla* folgt aber zwingend, dass ersteres Taxon keine Unterart von *A. spreta* ist. Das in der besagten Karte von GUSENLEITNER & SCHWARZ (2002) dargestellte Verbreitungsgebiet der *A. spreta pseudasuniensis* STRAND, 1921 ist entsprechend zumindest mit dem dort zu *A. pusilla* skizzierten zu vereinen.

Im Wesentlichen kann der Holotypus wie folgt beschrieben werden: Gesichtsbehaarung schmutzig weiß; Clypeus gleichmäßig punktiert, unten etwas dichter, Punkte tief und deutlich, chagriniert, apikal schwach glänzend; Mesonotum fein punktiert, chagriniert, Punkte fast nicht sichtbar; Scutellum mäßig glänzend, punktiert; Flügeladern ockerbraun, Stigma ockerbraun mit schwarzbraunem Innenrand; Mittelfeld fein gekörnt, basal etwas gröber, dennoch nur undeutlich vom restlichen Mittelfeld abgesetzt, etwa wie die Propodeumseiten; Abdomen hammerschlagartig chagriniert bis gekörnt, auch auf der Depression des 2. Tergits; Depression 2 ein Drittel der gesamten Tergitlänge einnehmend und in der Mitte abgesetzt, wenn auch nur verhältnismäßig schwach; Depression 3 deutlich abgesetzt; Endränder der Tergite apikal rotbräunlich aufgehellt; die auf die Unterseite des

Abdomens umgeschlagenen Tergitränder rotbräunlich-glasig; Fransen weiß, dicht, in der Mitte unterbrochen, auf dem 2. Tergit nur äußerst seitlich vorhanden; Pygidialfeld mittig nicht abgesetzt, nur etwas erhaben.

Literatur

- GUSENLEITNER, F. & SCHWARZ, M. (2002): Weltweite Checkliste der Bienengattung *Andrena* mit Bemerkungen und Ergänzungen zu paläarktischen Arten (Hymenoptera, Apidae, Andreninae, *Andrena*). – Entomofauna Suppl. **12**: 1-1280; Ansfelden.
- WARNCKE, K. (1967): Beitrag zur Klärung paläarktischer *Andrena*-Arten (Hym. Apidae). – EOS **43**: 171-318; Madrid.
- WARNCKE, K. (1981): Die Bienen des Klagenfurter Beckens (Hymenoptera, Apidae). – Carinthia II **171/91**: 275-348; Klagenfurt.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Reiner Theunert, Allensteiner Weg 6, D-31249 Hohenhameln

bembiX 24 (2007): 34-42

Zur Verbreitung und Lebensweise von *Gorytes planifrons* (Hymenoptera: Sphecidae) in Deutschland mit Hinweisen zur Determination der Männchen

STEFAN TISCHENDORF

0 Zusammenfassung

Wiederholte Funde der Grabwespe *Gorytes planifrons* im Garten des Autors ermöglichen neue Informationen zur Biologie der Art. Unter anderem konnte *Nysson niger* als Parasitoid ermittelt werden. Alle dem Autor bekannt gewordenen Funde aus Deutschland werden aufgelistet und in einer Verbreitungskarte dargestellt. Hinsichtlich der Männchen wird auf Fehler in einigen Bestimmungsschlüsseln hingewiesen, ergänzende Merkmale zur Determination werden genannt.

1 Verbreitung und Lebensraumsprüche

Die Grabwespengattung *Gorytes* ist in Deutschland mit acht Arten vertreten. *Gorytes planifrons* ist eine selten gefundene Art, die in Zentral- und Westeuropa zwar verbreitet ist (SCHMID-EGGER 2002), in größeren Sammlungen bislang aber nur in wenigen Individuen zu finden ist (SCHMID-EGGER mdl.). In den alten Faunenlisten Deutschlands ist sie, bis auf einen nicht gesicherten Fund aus Dresden, nur in Einzeltieren aus den südlichen Bundesländern gemeldet. Sie gehört zu den xerophilen Arten, die in Deutschland entlang des Oberrheintales (Abbildung 1) ihr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Theunert Reiner

Artikel/Article: [Zur Taxonomie von *Andrena pseudasuniensis* Strand, 1921 \(Hymenoptera: Apidae\). 32-34](#)